

Rundfahrt gewährt Blick in die Zukunft

Sonderbus für Gäste aus den Partnerstädten

Wächst das Neubaugebiet am Wiesenweg in Hiddestorf weiter? Bürgermeister Claus Schacht sagte gestern bei einer Stadtrundfahrt, wegen der großen Nachfrage müsse es „wahrscheinlich vergrößert“ werden.

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Im Doppeldecker auf Stadtrundfahrt durch Hemmingen: Das geschieht wahrlich selten. Für die derzeitigen Gäste aus den drei Partnerstädten Yvetot in Frankreich, dem Clydesdale District in Schottland und Murowana Goślina in Polen hat es die Stadt Hemmingen möglich gemacht.

In anderthalb Stunden ging es gestern Vormittag bei der Sonderfahrt, die gleichzeitig eine Blitzeinführung in die aktuelle Kommunalpolitik war, durch alle sieben Stadtteile. Schachts Erläuterungen vorn im Bus am Mikrofon wurden nacheinander ins Englische, Französische und Polnische übersetzt. Die Gäste, darunter Vertreter von Rat und Verwaltung, staunten: nicht nur darüber, wie ungemütlich das deutsche Wetter bei zwölf Grad und Regen sein kann, sondern auch über die vielen Pläne, die die Stadt umtreiben.

In Devese, der ersten Station, erläuterte Schacht den Verlauf der künftigen B-3-Ortsumgehung und stellte die Öko-Siedlung vor, in der vor wenigen Jahren Wohnhäuser nach modernstem Standard gebaut worden waren. 300 000 Quadratmeter sei der nahe gelegene Gewerbepark groß. „Zurzeit aber haben wir keine Fläche mehr für Gewerbe frei.“ Der Bus rollte dann durch das neue Wohngebiet am Wiesenweg in Hiddestorf. Schacht schloss eine mögliche Vergrößerung nicht aus. 85 Prozent der Be-

wohner im Stadtgebiet wohnen mittlerweile im Eigenheim.

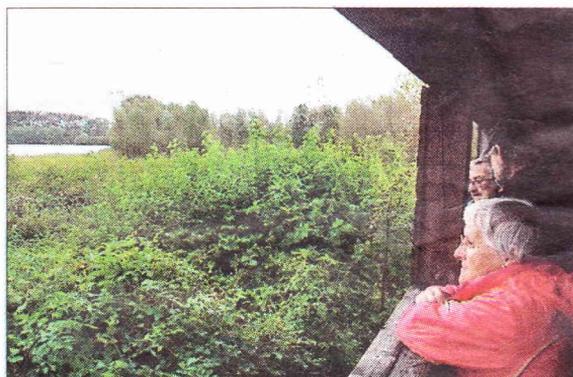
In Arnum im Kindergarten – dort entsteht ab Oktober ein Anbau für die Krippe – freuten sich die Jungen und Mädchen, dass unerwartet ein Doppeldeckerbus kurz vor ihrer Tür hielt. Das Mehrgenerationenwohnen an der Bockstraße, wo diese Woche der offizielle erste Spatenstich ist, und die geplante Umgestaltung des Arnum-Zentrums nach dem Rückbau der B 3 sind während der Fahrt ebenfalls Thema gewesen.

Etlche Scheiben waren schon beschlagen, als der Bus Harkenbleck erreichte. Schacht verschwieg nicht, dass es dort, wie in der Ortsmitte von Devese, mittlerweile keine Einkaufsmöglichkeiten mehr gibt. Dass die Besucher aus den Partnerstädten plötzlich durch Texas fahren, damit hätten sie nicht gerechnet – so heißt zumindest eine Straße in Harkenbleck. Die Zeit, als der Dauerregen in Niesel überging, wurde für einen Stopp an den Teichen bei Harkenbleck genutzt. In Wilkenburg an der Ecke Kirchstraße wies Schacht auf die einzige Reiterampel in Deutschland hin. Der Druckknopf befindet sich so hoch, dass Reiter ihn bequem vom Sattel aus betätigen können.

Zurück in Hemmingen-Westerfeld erfuhren die Besucher von der geplanten Stadtbahnverlängerung und dem bereits begonnenen Bau der Buswendeschleife an der KGS, aber auch von einem großen Hemminger Problem: dem Verkehr. Doch selbst in den zugeparkten Straßen rund ums Rathaus meisterte Busfahrer Michael Kolisch die engen Kurven, allerdings mit des Bürgermeisters Hilfe, der am Köllnbrinkweg kurz ausstieg und ihn einwinkte.



Sonderfahrt durch Hemmingen: Die Teilnehmer sind im Doppeldeckerbus unterwegs (großes Bild). Bürgermeister Claus Schacht (kleines Bild links, am Mikrophon) betätigt sich als Gästeführer. Miedzinska Staszkiwicz (von links), Martine Forneberger und Dietmar Berndt übersetzen. Eine Teilnehmerin genießt die Sicht im Naturschutzgebiet (kleines Bild rechts). Zimmer (6)



DIE UMFRAGE

Was hat Ihnen an der Stadtrundfahrt gefallen?

„ Die Häuser sind alle sehr gepflegt. Das sieht schön aus. Ich hatte bei der Rundfahrt einen Stadtplan dabei. Meine Gastfamilie ist auch schon mit mir durch Hemmingen gefahren, und ich habe heute einiges wieder-
erkannt.“



**Veronique Prevelle,
Yvetot (Frankreich)**

„ Es gibt viel Neues. Die Stadt hat ja so viele Pläne. Das letzte Mal war ich vor zehn Jahren hier. Es war heute interessant, die neue Ökosiedlung in Devese zu sehen. Das Wetter mit dem vielen Regen war übrigens sehr schottisch.“



**Ed Archer,
Lanark (Schottland)**

„ Es war der stimmungsvollen See im Naturschutzgebiet. Auch die ökologische Wohnsiedlung in Devese ist sehr beeindruckend. Mittlerweile kenne ich Hemmingen gut. Ich bin schon das sechste Mal hier.“



**Ewa Malyska,
Murowana Goślina (Polen)**